



# Newsletter

Theodor-Dierlamm-Schule

Theodor-  
Dierlamm-  
Schule

**Inhalt: Ausgabe 06/2019**

- Top 1: [Der Wein ist da!](#)
- Top 2: ["Rent a Jew" – Religionsunterricht hautnah](#)
- Top 3: [Entspannen und Träumen](#)
- Top 4: ["Zeig dich, wir wollen mehr von dir sehen!"](#)
- Top 5: [Ein Freund, ein guter Freund](#)
- Top 6: [Eine neue Schulküche](#)

Besuchen Sie auch unsere Homepage: [www.tdls.info](http://www.tdls.info) oder [www.theodor-dierlamm-schule.de](http://www.theodor-dierlamm-schule.de)

---

**Liebe Freundinnen und Freunde der Theodor-Dierlamm-Schule,**



gute Dinge benötigen ihre Zeit - Zeit zum Wachsen, Zeit zur Entfaltung, Zeit zur Umsetzung. Lesen Sie in diesem Newsletter über das Projekt unserer Schülerfirma „Von der Rebe zum Wein“. Ein Jahr Arbeit ist vergangen und nun kann das fertige Produkt in den Verkauf. Ganz besonders freue ich mich über die Renovierung unserer Schulküche. Die lange Zeit der Planung und Umsetzung ist nun bald vorbei.

Zeit benötigt auch die Erstellung eines Newsletters. Angesichts vieler organisatorischer Umstellungen an unserer Schule müssen wir mit unserer Zeit haushalten und lassen den Newsletter mit dieser vorerst letzten Ausgabe zunächst für ein Jahr ruhen.

Wir werden Ihre Adressen aufbewahren und wer weiß, womöglich flattert Ihnen im übernächsten Schuljahr wieder ein Brief unserer Schule ins digitale Postfach. Elf Jahre lang haben wir Sie nun auf dem Weg per Newsletter an unserem Schulleben teilhaben lassen. Hier bedanke ich mich für Ihr Interesse und natürlich bei allen, die Beiträge geschrieben haben und in der Redaktion aktiv waren!

Aber auch im kommenden Schuljahr werden Sie auf unserer Website [www.theodor-dierlamm-schule.de](http://www.theodor-dierlamm-schule.de) immer wieder einzelne neue Artikel über Aktivitäten an unserer Schule lesen können.

Bleiben Sie uns verbunden!

Mit freundlichen Grüßen

**Dirk Vorsteher**  
Schulleiter

---

## Top 1: Der Wein ist da!



Mittwochs (Arbeitstag der Berufsschulstufe) in den Weinbergen

Bild: J. Weber

### Neuer Schulwein in der Theodor-Dierlamm-Schule

Wie bereits im Newsletter vom November 2019 berichtet, gibt es seit Anfang 2018 zwei Schulweinberge in der Theodor-Dierlamm-Schule. Nachdem im vergangenen Herbst die Schülerinnen und Schüler der Berufsschulstufe mit ihren Lehrern Jürgen Weber, Petra Eppler, Karl-Heinz Kurzweg und Roland Guse fleißig gelesen haben, wurden die Trauben beim Weingut Bader in Stetten gekeltert und nun auch abgefüllt.



Entstanden sind 500 Flaschen Rotwein und 300 Flaschen Weißwein, die ab sofort über die Schülerfirma unter [TheDiFix@diakoniestetten.de](mailto:TheDiFix@diakoniestetten.de) oder telefonisch über das Sekretariat der Theodor-Dierlamm-Schule (07151 940-2236) erworben werden können. Die 0,75-Liter-Flasche kostet beim roten Cabertin 7,50 Euro, beim weißen Saphira 6,50 Euro.

Eine Besonderheit sind die Etiketten. Über einen Wettbewerb in der Theodor-Dierlamm-Schule konnten sich Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrer bei der Gestaltung beteiligen. Die beiden Schüler, deren Entwürfe nun die Flaschen zieren, wurden bei einer feierlichen Preisverleihung geehrt und können sich über einen Einkaufsgutschein freuen. Doch auch für die anderen Teilnehmer gab es ein Dankeschön für die Ideen und die Beteiligung.

Text: B. Fischer

Zurück zum Start

## Top 2: “Rent a Jew“



**Andacht in Aktion**



### Religionsunterricht hautnah

Ein „echter Jude“ in der Andacht, wie kommt denn sowas? Gibt es überhaupt Juden in Deutschland? Im Religionsunterricht steht das Thema Judentum im Bildungsplan, es sollte also mit den Schülern erarbeitet werden. In der Theodor-Dierlamm-Schule wird das Thema regelmäßig in den verschiedenen Andachtsgemeinden der Schule besprochen

und erlebbar gemacht. Die Tradition des Christentums geht auf das Judentum zurück, denn Jesus lebte in der jüdischen Tradition seiner Zeit. Aber es macht einen großen Unterschied, ob man über das Judentum spricht und informiert oder ob man jemandem begegnet, der diese Religion heute in Deutschland lebt.

Bei der Unterrichtsvorbereitung zum Thema Judentum für die Berufsschulstufe stießen die Fachlehrerinnen Julika Gerhart und Annekatri Dörr auf die Website „Rentajew.org“. Über diese Seite können Menschen jüdischen Glaubens von Bildungseinrichtungen „gebucht“ werden, um über ihr Leben und ihre Glaubenspraxis als Juden in Deutschland in heutiger Zeit ins Gespräch zu kommen. David Holinstat ist einer dieser Menschen, die über die Homepage gebucht werden können. Er besuchte am 2. April 2019 die Andacht der Berufsschulstufe. Vorangegangen war eine zweiwöchige Einführung in Glaubensbräuche, Feste, rituelle Gegenstände und Traditionen im Judentum. Die Schüler konnten verschiedenes handelnd mitvollziehen, z. B. wie schwierig es für uns ist, hebräische Schriftzeichen nachzuschreiben oder eine Laubhütte fürs Laubhüttenfest zu bauen. Das ausgelassene Purimfest mit Verkleiden und Krachmachen, um den Bösewicht zu vertreiben, begeisterte alle Schüler im Sommersaal und die Tanzrhythmen der Klezmermusik animierten immer wieder zum Mitklatschen oder Bewegen. Beim Raten, was koschere Nahrungsmittel sind, wurden Parallelen zum Islam entdeckt, aber mancher Tipp lag auch daneben. Herr Holinstat erwartete ein ganzer Fragenkatalog: Wo kaufen Sie Ihr koscheres Essen? Haben alle jüdischen Männer seitlich Locken? Dürfen Juden und Nicht-Juden heiraten? Wie hält man sich im Alltag an 613 Gebote und Verbote? Was passiert, wenn man etwas falsch macht? Wie oft wird am Tag gebetet? Wie kann man den Sabbat feiern, wenn die Synagoge zu weit weg ist? Aber das waren längst noch nicht alle Fragen.

Nachdem die meisten Fragen fürs Erste geklärt waren, zeigte uns Herr Holinstat seinen mitgebrachten Gebetschal, seine Kippas, seinen speziellen Leuchter, seine religiösen Schriften,

[Zurück zum Start](#)

die teils in Hebräisch, teils ins Deutsche oder Englische übersetzt waren. Zwischendrin entstanden immer wieder neue Fragen, die er dann auf ein Neues beantwortete. Zum Abschluss sprach Herr Holinstat noch einen Segen aus, der während einem Synagogenbesuch mehrfach wiederholt wird. Der Segensspruch handelt vom Frieden innerhalb der jüdischen Gemeinschaft und innerhalb der Menschen auf der ganzen Welt. Er las ihn erst auf Deutsch vor und danach auf Hebräisch.

Mit sehr viel Humor, Herzlichkeit und Leichtigkeit hat Herr Holinstat uns dabei geholfen, mit unseren einseitigen Vorstellungen über Menschen mit jüdischem Glauben aufzuräumen. Wir haben gemerkt, Juden sind ganz einfach Menschen genau wie wir, die Stärken und Schwächen haben. Letztlich unterscheiden uns nur unsere Herkunft und die religiöse Zugehörigkeit.

Hätten wir vorher gewusst, wie unkompliziert die ganze Begegnung abläuft, hätten wir den Zeitraum nicht nur auf die Andacht beschränkt. Für alle Interessierten können wir das Nutzen dieser Möglichkeit wärmstens empfehlen.

Bild und Text: J. Gerhart und C. Hildenbrand-Klenk

## Top 3: Entspannen und Träumen



Eintauchen – entspannen – wahrnehmen, in ein Meer aus Licht

### Neue Lichtdusche im Wasserbetraum der Bergschule

Eine Regendusche, ein Sternenzelt, ein Lichterzauber. Still und leise, warm und hell hüllen die funkelnden Lichter den „kleinen Träumer David“ ein in eine Decke aus Wärme und Geborgenheit. Und die glitzernden Enden des Wasserfalls tanzen leicht. Mit seinen kleinen Händen versucht er, die „Tropfen zu fangen“, sie mit den Fingern zu bewegen. Mit all seiner Kraft schließt er die Hand zur Faust, um sie kurz darauf wieder staunend zu öffnen und zu sehen, dass seine Fäuste Glanz nicht löschen konnten; dafür aber neue interessante Lichteffekte entstehen. Lange kann er den Blick nicht davon wenden. Sein kleiner Mund formt helle Töne. Sie sprudeln heraus. Lustig und konzentriert, heiter und voller Glück. Im wechselnden Farbenspiel können Träume erwachen und eintauchen ins beruhigende Blau, aufregend-spannende Rot, warme Gelb, geheimnisvolle Lila.

Ganz herzlichen Dank an alle, die mit ihren Spenden unsere neue „Lichtdusche“ möglich gemacht haben! Große und kleine Schüler und Kindergartenkinder haben so eine neue Möglichkeit, ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen, in sich ruhig zu werden, Stereotypen abzubauen, körperliche Beeinträchtigungen in den Hintergrund treten zu lassen - und Phantasien Raum zu geben im Wasserbetraum der TDLS.

Bild und Text: K. Rauscher

## Top 4: “Zeig dich, wir wollen mehr von dir sehen!”



Eine Turnhalle wird zum Theater

### Theaterprojekt #THEREALMI spielt Stück über Smartphone-sucht und Cybermobbing für Schüler der Theodor-Dierlamm-Schule

Mit dem eigens für Schulen entwickelten Theaterstück über Smartphonesucht und Cybermobbing wollen die Schauspielerinnen die Schüler zum Nachdenken über den eigenen Medienkonsum anregen und deren Kompetenz im Umgang mit den sozialen Medien stärken. Das ist ihnen bei den Schülern der Theodor-Dierlamm-Schule gelungen, wie die Reaktionen nach der Aufführung in der Stettener Turnhalle am Schloss zeigten.

Die Geschichte der 15-jährigen Mia, die auf der Suche nach Anerkennung und Aufmerksamkeit ihre Profile in den sozialen Netzwerken mit immer intimeren Daten und Bildern von sich füttert und dabei einen Shitstorm auslöst, kam bei den jungen Zuschauern gut an. Viel Applaus und Lob für das realitätsnahe Schauspiel gab es anschließend an die Adresse der beiden Theaterpädagoginnen - und die Bestätigung, dass die permanente Beschäftigung mit Snapchat, Instagram und Co inklusive negativer Begleiterscheinungen auch ihrer Realität entspricht.

Auch Schulsozialarbeiterin Sandra Grau, die die Theaterspielerinnen engagiert hat, bestätigt, dass das Thema an der Schule präsent ist: „Ein Teil unserer Schülerschaft ist sehr aktiv unterwegs in den sozialen Medien. Einige Schüler haben tatsächlich ähnliche Erfahrungen gesammelt wie die junge Frau im Theaterstück und tun sich schwer damit, einzuschätzen, was ihre Posts auf

[Zurück zum Start](#)

whatsapp und anderen Medien auslösen. Für die Schauspielerin und Theaterpädagogin Sabrina Dannenhauer, die das Projekt zusammen mit ihrer Kollegin Nupelda Ciftei entwickelt hat, sind diese Erfahrungen wichtig, um in der anschließenden Nachbereitung mit den Schülern ins Gespräch zu kommen. Mit theaterpädagogischen Übungen wurden gemeinsam Ideen entwickelt, wie man Gefahren erkennen und sich vor Mobbing schützen, aber auch wie man einen gesunden und gewinnbringenden Umgang mit den digitalen Medien lernen kann. Einen ganz praktischen, aber heutzutage dennoch anspruchsvollen Vorschlag lieferte Schülerin Mia im Theaterstück: eine Zeitlang aufs Smartphone verzichten, zur Ruhe kommen und sich an die Dinge erinnern, die man in der Vor-Smartphone-Ära gern gemacht hat, wie etwa ein Buch lesen, ein Bild malen oder ganz analog und privat in ein Tagebuch schreiben.

Weitere Infos zum Projekt und zum gemeinnützigen Verein ImpAct e.V. aus Weinstadt, der hinter dem Projekt steht gibt es unter [www.sabrinadannenhauer.de](http://www.sabrinadannenhauer.de)

Bild und Text: S. Wilhelm

## Top 5: “Ein Freund, ein guter Freund...”



Begegnung mit einem „echten“ Hund

### Ein Hund in der Schule

Im Rahmen seines ehrenamtlichen Engagements besucht Jürgen Ammer mit seinem sechsjährigen Hovawart Lucky als Therapiehund-Team regelmäßig Bereiche in der Diakonie Stetten. Nach durchlaufener Ausbildung und bestandener Prüfung sehen die beiden ihre Aufgabe darin, geistig und körperlich behinderten Menschen in erster Linie eine Freude zu bereiten, ihnen eine Abwechslung zu bieten und sie zu unterhalten. Lucky kann aufgrund seines besonderen Wesens und einer gründlichen Ausbildung unvoreingenommen und immer freundlich auf geistig und körperlich behinderte Menschen zugehen und mit ihnen einen Kontakt herstellen. Gerne lässt er sich anfassen und streicheln, wobei seine Freunde besonders sein schönes, feines Haarkleid mögen. Aus der Begegnung mit Therapiehunden/Begleithunden wird durchgehend berichtet, dass sich Menschen öffnen, Entspannung finden und zu strahlen beginnen.

Lucky besucht jetzt auch Klassen in der Theodor-Dierlamm-Schule, zunächst eine Klasse der Hauptstufe in der Schloss-Schule. Schwerpunkt ist hier die Begegnung mit dem Hund und der Abbau von Ängsten mancher Schüler. Weitere Klassen haben Herrn Ammer mit Lucky zu sich eingeladen. Nach dem Start in der Klasse H2 werden dort Klasseneinsätze von Lucky folgen. Wir freuen uns über das Angebot von Herrn Ammer und sind gespannt, was die Begegnungen mit dem Hund in den Klassen bewirken werden. Quelle: <https://ehrenamt.diakonie-stetten.de/beispiele-fuer-ehrenamtliches-engagement/juergen-ammer-hovi-lucky-ein-guter-freund/> Bild und Text: S. Wilhelm



## Top 6: Eine neue Schulküche



Wenn aus einer Baustelle mehr wird ...

### Eine neue Schulküche für das Gebäude Schlossschule!

Noch leben wir auf einer Baustelle, doch nach langer Planungsphase nehmen unsere Räume für hauswirtschaftlichen Unterricht endlich Formen an: Wände wurden eingerissen und neu platziert, so dass nun eine großzügige rollstuhlgerechte Schulküche entsteht, in der auf unterschiedlichen Ebenen geschnippelt, gerührt, gebacken und gekocht werden kann. Ein abgetrennter Wäscheraum mit Waschmaschine, Trockner, Wäscheschrank, etc. wird den Schülerinnen und Schülern weitere Übungsmöglichkeiten für hauswirtschaftliche Tätigkeiten bieten.

Freuen Sie sich mit uns auf das Ergebnis, das wir hoffentlich ab Juni nutzen und präsentieren können!

Bild und Text: C. Kreutter

---

#### Impressum

Diakonie Stetten e.V., Schlossberg 2, 71394 Kernen-Stetten, Telefon 07151 940-0, [tdls@diakonie-stetten.de](mailto:tdls@diakonie-stetten.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Pfarrer Rainer Hinzen (Vorstandsvorsitzender), Dietmar Prexl (stellvertretender Vorstandsvorsitzender) Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz DE 147216639. Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse [tdls@diakonie-stetten.de](mailto:tdls@diakonie-stetten.de) Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch ist gewährleistet, dass unsere E-Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

**Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, senden Sie bitte einen kurzen Vermerk an [tdls@diakonie-stetten.de](mailto:tdls@diakonie-stetten.de)**

Zurück zum Start